

CAINSDORFER Bote



Ausgabe 05 | 2021

Haben wir einen Plan oder können wir noch planen?

Kennen Sie „Pläne“, fragt Christine Rösch in einer von mir regelmäßig gern gehörten Rundfunksendung des MDR. Und sie kapriziert sich dann auf ein Liebeslied von Wincent Weiss, der Fragen nach einem Plan, nach einem Programm kritisch stellt und aufwirft: „Was ist mit allem, was wir vorhatten, was wir geplant hatten? Was ist mit all den kleinen und vielleicht auch großen Dingen, die wir uns mal geschworen und vorgenommen (also geplant) haben? Was ist mit all den Orten, wo wir noch nie waren, aber gerne einmal (geplant) hinwollten? Wir hatten doch Pläne und davon so viel...“, singt Wincent Weiss. Und in seinem aktuellen Album kommt er dann zu einer erhellenden Antwort: Nicht Getanes und nicht Erledigtes wird „Irgendwann“ sein oder werden. Er beklagt also nicht das, was wir zwar geplant, aber noch nicht getan, noch nicht erledigt haben, sondern verweist uns auf die Zukunft, auf das Irgendwann wird es noch sein, irgendwann werden wir es noch tun.

**Stärke entspringt nicht physischer Kraft,
sondern einem unbeugsamen Willen.**

Mahatma Gandhi

Ich glaube, wir können dieses Lied unter den derzeitigen Bedingungen sehr gut mitsingen. Mit 17 hat man noch „Träume“ und Zukunftspläne, aber, so Rösch, „da fehlt vielleicht das Geld, um sie real werden zu lassen. Mit 40, wenn die zweite Lebenshälfte beginnt, sind sie (die Träume und Pläne - G.D.) auch noch üppig. Aber da hat man keine Zeit. Karriere, Familie, Haus, Anschaffungen ... stehen ganz vorn. Und wenn man mit 70 nicht klug plant, fehlt nicht selten die Gesundheit oder die Zeit und vielleicht auch das Geld?“ Und was ist mit unseren Plänen im Hier und Jetzt: Pandemie, ununterbrochen Änderungen in der Gestaltung und Organisation des öffentlichen Lebens, die tief in die private, individuelle Sphäre eingreifen, kaum berechenbare Entscheidungen, z. T. chaotische und schwer nachvollziehbare Entwicklungen im „Markt“. Wie soll man da „planen“? Pläne und Planen werden obsolet, sinnfremd und nicht selten unerklärlich durchkreuzt. Ja, wir hätten uns einiges auch anders, langfristiger vorbereitet gewünscht, aber ... und da hilft es auch nicht, wenn kluge Berater und schlaue Ratgeber operative und/oder kurzfristige Entscheidungen bzw. Änderungen kritisieren. Ich bleibe bei Wincent Weiss: „Was nützen Pläne, wenn das Wichtigste fehlt?“ Was aber ist das Wichtigste, um planen, um Pläne aufstellen/entwickeln und letztlich umsetzen zu können? Ich biete ihnen für die Diskussion im CB als dieses „Wichtigste“ an: Glaubwürdigkeit (Ehrlichkeit), Nachvollziehbarkeit und Authentizität.



© lauritta, Adobe Stock

Was halten Sie davon? Ihre Meinung ist gefragt. Das Thema des Planens habe ich aufgegriffen, weil über das Weihnachtsfest spätestens an Silvester die wagemutigen Planungen für 2022 entstehen, und wir uns ganz sehr vornehmen, diese Pläne auch umsetzen zu wollen. Wagen wir zu planen und folgen wir Lothar Zenetti, der uns mit seinen Zeilen, die vielen aus der Ballade von Konstantin Wecker bekannt sind, ermutigt:

*Was keiner wagt, das sollt ihr wagen,
was keiner sagt, das sagt heraus.
Was keiner denkt, das wagt zu denken,
was keiner anfängt, das führt aus.*

*Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen,
wenn keiner nein sagt, sagt doch nein.
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben,
wenn alle mittun, steht allein.*

*Wenn alle loben, habt Bedenken,
wo alle spotten, spottet nicht.
Wo alle geizen, wagt zu schenken,
wo alles dunkel ist, macht Licht.*

Ihnen allen darf ich namens des Ortschaftsrates Cainsdorf eine frohe und sinnstiftende Advents- und Weihnachtszeit wünschen. Bleiben wir trotz unseres Mühens um Planung und Planbarkeit flexibel und beweglich, denn es ist unstrittig richtig, den einzig richtigen Weg, die einzig richtige Lösung gibt es auf unsere Probleme und Anliegen ebenso wenig wie „unumstößliche“, alternativlose, ewige Wahrheiten. Einzig wenn das „Wichtigste“ uns nicht abhandenkommt oder fehlt, könnte auch aus unseren Plänen etwas werden.

Ihr Prof. Dr. Gerd Drechsler
Vorsitzender des Ortschaftsrates

CAINSDORFER NOTIZEN

DIE CAINSDORFER/INNEN KÖNNEN ES

Trotz Pandemie und trotz sich fast wöchentlich ändernder Rahmenbedingungen haben die Cainsdorfer/innen im Jahr 2021 ein sehr umfangreiches, anspruchsvolles und vielfältiges Programm kultureller und Aktivitäten im Freizeitbereich organisiert, durchgeführt und zahlreich wahrgenommen. Zur Erinnerung – was ist den Cainsdorfer/innen angeboten worden? Plotzgrundwanderung mit Klaus Strehle, Cafehaustrio mit leichter Muse, Vorstellung der Biographie Walter Fritzsch durch Uwe Karte, ein Kinder- und Familienvormittag, das Musikgaudi mit den Prinzenbergern, das Skatturnier um den 2. Hüttenpokal, ein Vortrag zum Thema „Sport die schönste Nebensache der Welt“, unser Weinfest mit der Winzerfamilie Franzen von der Mosel und der Entertainerin „Ellen“ und die Aktion „Licht im Fenster mit unserer Schule zum St. Martinstag. Beeindruckend! Oder? Lassen Sie mich an dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön sagen, die diese Höhepunkte vorbereitet, unterstützt und gefördert haben – ohne Sie/euch wäre das alles nicht zu stemmen gewesen - Danke!



NEUES AUS DEM TURNERHEIM

Es ist gelungen, über ein Förderprogramm des Freistaates Sachsen Mittel zur behindertengerechten Instandsetzung der Zuwegung zum Turnerheim zu generieren. Zwar war der Förderverein ursprünglich federführend eingesetzt, zwischenzeitlich hat die Stadt Zwickau die Umsetzung dieser Maßnahme übernommen. Wir als Ortschaftsrat und als Förderverein freuen uns, bald auch für Menschen mit Handicap eine gute Adresse werden zu können, wenn dann der Zugang zu unseren behindertengerecht ausgestatteten Räumlichkeiten möglich ist.

Zudem: Die Ausbau- und Renovierungsarbeiten im OG des ehemaligen Wohnhauses sind weitestgehend abgeschlossen. Wenn in Kürze der Vertrag zwischen der Stadt Zwickau und dem Förderverein, dem künftigen Mieter dieses Teils des TH abgeschlossen sein wird (Wir befinden uns auf der Zielgeraden.), dann, so die heutigen Vorstellungen, werden dort einziehen u. a. unser „Computerseniorenclub“, ein Kreativ- und Kunstzirkel, der Förderverein wird sein Domizil dort begründen, und es wird

in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein ein „Cainsdorfer Traditionszimmer“ geben können.

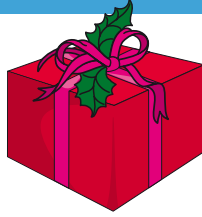
Zum dritten: Dank der Unterstützung der Stadt Zwickau ist es gelungen, für den Saal in unserem TH neue Tische und Stühle anzuschaffen. Jetzt kann man so richtig gut sitzen und feiern. Danke!

Am Rande: Die Karten für die Silvesterfeier im TH sind heiß begehrt und können schon jetzt bei Mike Filter (Tel.:0179-4606246 oder 0375-28499924).

In eigener Sache: Wie das bei solchen Projekten und Maßnahmen ist, wir suchen dringend Hilfe und Unterstützung jedweder Art und Natur. Man-Power, materielle Zuwendungen und auch finanzielle Unterstützung helfen uns noch ausstehende Restarbeiten zu erledigen bzw. Ausstattungen zu beschaffen. Hier hilft in der Tat jeder Cent und jede Hand – vom Verkauf der TH-Aktie bis hin zur Hilfe bei Arbeitseinsätzen oder den berühmten „Taler“ im Säckchen.

CAINSDORFER NOTIZEN

EIN SCHÖNES GEBURTSTAGS- ODER WEIHNACHTSGESCHENK



Wer noch nach einem schönen und vor allem sinnvollen Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk sucht, dem sei unsere „Turnerheim-Aktie“ wärmstens empfohlen. Sie unterstützen damit nicht nur die Weiterarbeit und die Entwicklung unseres Gainsdorfer Domizils für Jung und Alt, sondern erhalten auch eine Reihe Vergünstigungen im Haus, z.B. bei der Buchung unserer gastlichen Räumlichkeiten sind ebenso angezeigt, wie ermäßigter Eintritt bei Veranstaltungen des Fördervereins im Turnerheim. Helfen Sie mit, es ist ein „gutes Werk“, das Sie vollbringen.



„2. SKAT-HÜTTENPOKAL“,

Turniersieger und damit Gewinner des 2. Cainsdorfer Hüttenpokals ist Wolfgang Päßler, Platz zwei hat Rüdiger Kühn errungen und den dritten Platz belegte Bodo Geyer.

Die Platzierten Siegfried Schneider, Ronald Artl und Gerd Völkel konnten sich über Präsente der Firma Getränke Huster freuen.



„Wer läuft sieht mehr“

Start immer
Mittwoch
17.00Uhr
am
Turnerheim

OUTDOOR SPORT
IN DER DUNKLEN
JAHRESZEIT

UNSERE CAINSDORFER LAUFGRUPPE IST GUT IN „TRITT“

Unsere beiden Initiatoren der Cainsdorfer Laufgruppe sind zufrieden. Es haben sich Enthusiasten der Bewegung (Laufen, Gehen, Traben, Worken...) gefunden und viel Spaß.

Volker Kalich (Tel.: 0160-5810571) und Norman Huster (Tel.:0173-5747797) stehen für Rück- und Anfragen bereit.

DER CAINSDORFER BOTE – EIN GEMEINSCHAFTSWERK

Dass sich der „Cainsdorfer Bote“ (CB) mit seinen nunmehr 31 Ausgaben so phantastisch entwickeln konnte, haben wir vielen Helfern und Unterstützern zu verdanken. Es war dem Ortschaftsrat (OR) wert, diese Arbeit zu würdigen.

Am 19.11.2021 haben sich zu diesem Anlass getroffen: die „Austräger“/Zusteller unseres Boten – ohne sie könnten wir in Cainsdorf ein solches „Blatt“ nicht herausgeben und verteilen. Bei Wind und Wetter sind sie für diese gute Sache ehrenamtlich unterwegs. Danke dem **Seniorenverein** unseres Ortes mit Frieder Böhme an der Spitze, Danke den Helfern aus dem **Heimatverein** und **Danke an alle anderen Helfer** im Hintergrund.

An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, der **Druckerei Hausteil**, insbesondere Frau Carola Händel herzlich zu danken. Dass wir mit unserem Layout, in der Gestaltung und Darstellung wirklich gut dastehen und so manches Lob „einheimen“ konnten, verdanken wir nicht zuletzt ihrem Einsatz.

VERSCHIEDENES

DIE FELDSTRASSE - EIN DESASTER



Dass die Feldstraße in einem jämmerlichen, kaum noch zu akzeptierenden Zustand ist, ist allgemein bekannt. Dass sich durch das Baugeschehen am neuen Eigenheimstandort Kirchstraße/Feldstraße der Zustand der Straße extrem verschlechtert und die Anwohner grenzwertigen Belastungen ausgesetzt sind, ist auch bekannt. Die verkehrstechnische Situation verschlimmert sich zusätzlich dadurch, dass Absperrungen/Warnbaken u. a. Hindernisse aufgestellt werden, die das Ausparken der Anwohner aus den eigenen Grundstücken zu einem Wagnis und in nicht wenigen Fällen unmöglich machen. Und es gibt keine Aussicht auf Änderung. Das Tiefbauamt verweist auf eine Prioritätenliste, in der diese Straße an 33. Stelle steht, wenn es um Straßensanierungsmaßnahmen in der Stadt Zwickau geht und das Ordnungsamt verweist auf verkehrssicherungstechnische Notwendigkeiten zur Absperrung. Die Bürgerschaft hat sich mit einer Petition an die Oberbürgermeisterin gewandt und um Abhilfe gebeten. Der Ortschaftsrat hat sich mehrfach an die zuständigen Stellen gewandt und zumindest partielle Abhilfe gefordert. Bisher leider erfolglos.

KURZ VORGESTELLT

Sylvia Uhlmann
Markt-Apotheke Oberplanitz,
langjährige und treue Sponsorin
für das TH



- geboren am 15.01.1979
in Altenburg
- Ausbildung:
Abitur, Platanengymnasium Altenburg,
Studium der Pharmazie an der Martin-Luther-Universität Halle
- Berufspraxis:
seit 2003 Apothekerin;
seit 2012 Inhaberin der Markt-Apotheke Oberplanitz
- Engagement und Hobbys: Joggen und Lesen

Rezeptideen

Semmeln Elsässer Art, aus dem Ofen

Dieses einfache Ofengericht ist schnell serviert, wenn auch mal ein paar Leute mehr zu Besuch kommen und eignet sich für die ungezwungene Runde, wo getrost auf das Besteck verzichtet werden kann.

Man braucht für 3-4 Personen:

- 1 Packung Frühstücksbrötchen zum Fertigbacken (6 Stück)
- 1 Packung Creme fraiche, kann auch mit Kräutern sein
- 150 g Reibkäse
- 250 g roher Schinken, gewürfelt
- Porree nach Belieben, kleingeschnitten

Creme fraiche, Käse, Schinken und Porree zu einer streichfähigen Masse vermischen. Das kann man gut vorbereiten, hält sich auch einen Tag im Kühlschrank. Diese Masse am besten mit einem Esslöffel auf den halbierten, ungebackenen Brötchen verteilen. Die Semmeln auf ein Backblech legen und lt. Packungsangabe bis zum gewünschten Bräunungsgrad backen. Guten Appetit!



2022 WIRD GEPLANT - PLÄNE UND AUSBLICKE

Der Ortschaftsrat hat sich neben der Auswertung der durchgeführten Aktivitäten im Ortsteil im Jahr 2021 schon mehrfach mit der Vorbereitung für 2022 befasst und sich gefragt, was ist es wert, aus 2021 fortgeführt zu werden, was wollen wir neu angehen und was sollte man qualifizieren. Und hier möchte ich die Bürgerschaft von Cainsdorf und Umgebung auffordern mitzuwirken, Ideen zu entwickeln, Vorschläge zu unterbreiten. Alles, was uns hilft, konkret zu denken und zu planen, sollten wir zusammentragen. Ohne zu präjudizieren, vorher zu bestimmen, könnten wir als Tradition aufbauen - unseren Kinder- und Familien(vor-) oder auch -nachmittag, wir sollten den 3. Hüttenpokal im Skat wieder ausspielen, wir könnten eine (zwei) Veranstaltungsreihen mit Musik und Comedy aufbauen, Plotzgrundwanderungen könnten gut ins Portfolio passen, hätten wir Lust und Spaß an einem erneuten Wein- oder Bierfest, Fahenschwinger, Glauchauer Kanoniere, Seifenkistenrennen, „Farbenparty“, Klassik im TH, Kinderdrachensteigen, gemeinsames Frühlingfest - ??? Bitte schreiben Sie uns, rufen Sie an und bringen Sie sich ein!

VERSCHIEDENES

KIRCHE UND GEMEINDE

Liebe Cainsdorferinnen und Cainsdorfer,

wenn Sie diesen Cainsdorfer Boten in den Händen halten, liegt die Adventszeit schon wieder nahe vor uns, gar ein Teil schon hinter uns. Hoffentlich können wir sie in diesem Jahr wieder unbeschwerter erleben, als in der von der Pandemie geprägten Zeit des vorigen Jahres.

Andererseits kamen die Einschränkungen dem entgegen, was eigentlich mit Adventszeit gemeint ist, nämlich eine Zeit der inneren Einkehr, der inneren Vorbereitung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Deshalb gab es seit dem 4. Jahrhundert den Brauch (analog zum Osterfest) den Weihnachtsfeiertagen eine 40-tägige Fasten- oder Bußzeit voranzustellen. In dieser Zeit sollte nicht nur äußerlich aufgeräumt und vorbereitet werden, sondern auch innerlich sollte man bereit sein für die Ankunft (adventus) des Gottes Sohnes in der Welt. Begonnen hat diese Bußzeit am Martinstag, den 11. November. Nach Abschluss des bäuerlichen Arbeitsjahres wurden die „Zeitarbeiter“ für den Winter entlassen. Dabei wurde ausgezahlt und auch gefeiert, bevor es in die Ruhephase ging.

In der unterschiedlichen Entwicklung der katholischen und der orthodoxen Kirche gab es dann zwei verschiedene Weihnachtstermine. Im römischen Bereich wurde der 25. Dezember (Fest der unbesiegbaren Sonne – Christus das Licht der Welt) festgeschrieben, während im Osten der 6. Januar (Erscheinung Christi – Epiphania) gefeiert wurde.

So hat sich in unserem Umfeld schließlich eine vierwöchige Adventszeit herausgebildet. Der 1. Advent ist dabei auch der Beginn des neuen Kirchenjahres, welches traditionell mit dem

EIN WUNDER IM PLOTZGRUND

Der Plotzgrund ist wieder mit einem Steg begehbar. Unbekannterweise ein freundliches Dankeschön! So kann man am Froschteich wieder trockenen Fußes über den Bach, ohne Angst vor wackeligen Steinen haben zu müssen.



Die Cainsdorfer Kirche im Winter
Foto K. Haustein

Ewigkeits- oder Totensonntag zu Ende geht. Der Adventssterne wird demnach am Vorabend des 1. Advent mit dem Abendläuten zum Leuchten gebracht, denn der Sonntag beginnt mit dem Einläuten am Samstagabend. (Dem aufmerksamen Leser des „Cainsdorfer Boten“ ist dies natürlich bekannt.)

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und schauen Sie mal wieder vorbei, denn wir feiern nicht nur die Mette.

Anregungen, die Sie durchaus als Einladungen betrachten dürfen, finden Sie hier im Anschluss, in den Schaukästen, im Kirchenboten „Lebenszeichen“ und im Internet (www.versöhnungskirchgemeinde.de)

Herzlich Pfarrer Thomas Storl

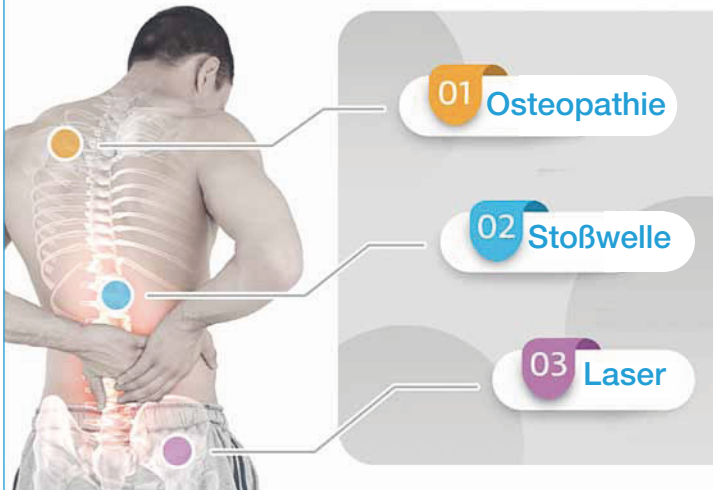
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

FRAU ULLA REICHEL ERHÄLT POKAL FÜR SPORTFÖRDERER

Vom Vorsitzenden der Deutschen Olympischen Gesellschaft, Herrn Dr. Werner Beuschel, nahm die Geschäftsführerin der Firma Huster Getränke, Frau Ulla Reichel, den „Hartitzsch-Preis“ als besonders engagierte Sportförderin entgegen.

Wir gratulieren ihr sehr herzlich, wissen wir doch, dass sie auch unsere Arbeit im Ortsteil sehr unterstützt.

Schmerztherapie Physiotherapie Demmrich



Osteopathie
Ganzheitliche Diagnostik und Behandlung
z.B. bei Schulter- und Rückenschmerzen



Stoßwellentherapie
z.B. bei
Fersensporn, Kalkschulter, Epicondylitis



Lasertherapie
z.B. bei Kiefer- und Ohrenschmerzen,
Achillessehnenbeschwerden und
chronischen Schmerzzuständen

Finde uns auf Facebook

Praxis für
Physiotherapie demmrich.com
M. Demmrich

Michael Demmrich
Dipl.- Physiotherapeut (NL) · Osteopath
Sportphysiotherapeut

bvo Bundesverband
Osteopathie e.V.

Freiheitsstraße 89
08064 Zwickau-Cainsdorf

0375/285 61 81
info@demmrich.com

SCHUMANN GASTRONOMIE-TECHNIK

PLANUNG
MONTAGE
SERVICE
GROSSKÜCHEN
SCHANKANLAGEN
GASTRONOMIEBEDARF



Hansastraße 4
08060 Zwickau
Telefon 0375/29 59 93
Funk: 0171/289 08 73
Fax: 0375/200 02 15

Kaffeemaschine Modell Saromica Thermo 24

inkl. 2. Edelstahl-Isolierpumpkanne
+ 1000 Filter+ 1 er Kaffeestation
+ Meßbecher
- Maschine und Korbfilterhalter aus Edelstahl
- Inhalt Isolierkanne: 2,2 Ltr. (Glaszylinder)
- Brühzeit ca. 5 - 6 Min.
- Trockenlaufschutz
- Gewicht: 9,0 kg
- Abm: B 195 x T 360 x H 550 mm
- Anschluss: 230 V / 1 Ph / 1,9 kW



MARKT - APOTHEKE



Sylvia Uhlmann e.K.
Apothekerin
Mozartstraße 2, 08064 Zwickau

Telefon: 0375 - 79 29 501
Telefax: 0375 - 79 29 507
markt-apotheke-oberplanitz@gmx.de
www.markt-apotheke-oberplanitz.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Samstag 08:00 - 12:00 Uhr



Der Winter ist die gemütliche Zeit des Jahres. Wenn es draußen frostig wird, ist der richtige Zeitpunkt sich um uns selbst zu kümmern. Was Ihnen jetzt richtig gut tut? Wir haben 3 heiße Tipps für kalte Wintertage:

1. Ein wohltuender Tee wärmt von innen.
2. Me-Time und ein gutes Buch lassen die Alltagsorgen vergessen.
3. Ausreichend Schlaf unterstützt das Immunsystem.